

Die Eiszungfrau.

I.

Der kleine Rudy.

Besuchen wir die Schweiz, durchwandern wir das herrliche Bergland, wo die Wälder die jähen Felsenwände hinanwachsen; steigen wir hinauf in die blendenden Schneefelder und wieder hinab in die grünen Wiesen, durch welche Flüsse und Bäche dahinbrausen mit einer Eile, als könnten sie nicht schnell genug das Meer erreichen und verschwinden. Sengend steht die Sonne über dem tiefen Thale, und auch oben, auf die schweren Schneemassen senkt sie, daß diese mit den Jahren zusammenschmelzen zu schimmernden Eiseblöcken und sich in rollende Lawinen, in aufgethürmte Gletscher gestalten! Zwei solche Gletscher liegen in den breiten Felsenschluchten unter dem „Schreehorn“ und „Bettlerhorn“, bei dem Bergstädtchen Grindelwald; sie sind merkwürdig anzuschauen, und deshalb kommen auch bei Sommerzeit viele Fremde aus aller Welt hierher; sie kommen über die hohen, schneebedeckten Berge, sie kommen auch aus den tiefen Thälern, und alsdann müssen sie mehrere Stunden steigen, und während sie steigen, senkt sich das Thal immer tiefer; sie blicken in dasselbe hinab, als schauten sie aus einem Luftballon. Ueber ihnen hängen oft die Wolken als dicke, schwere Schleier um die Bergspitzen, während unten im Thale, wo die vielen braunen, hölzernen Häuser zerstreut stehen, noch ein Sonnenstrahl leuchtet und ein Fleckchen in strahlendem Grün hervorhebt, als sei es transparent. Dort unten summt und saust und braust das Wasser, dort oben rieselt und klingt es, es fließt aus, als flatterten Silberbänder über den Felsen hinab.

Zu beiden Seiten des Weges, welcher bergan führt, stehen Balkenhäuser, jedes Haus hat seinen Kartoffelgarten, und dieser ist unentbehrlich, denn viele Mäuler stecken drin in den Sütten, Kinder giebt es hier vollauf, die ihr Futter schon verzehren können; allerwärts kommen sie zum Vorschein und schaaren sich um den Reisenden, mag dieser zu Fuß oder zu Wagen sein; die ganze Kinderschaar treibt hier Handel, die Kleinen bieten hübsch geschnitzte Hänschen feil, in der Form derjenigen, die man hier im Gebirge baut. Mag es Regen oder Sonnenschein sein, die Kinderschaar ist da mit ihrer Waare.

Vor einigen zwanzig Jahren stand hier oftmals, aber stets etwas fern von den anderen Kindern, ein kleiner Knabe, der auch